

4 Museumspädagogik

Im Rahmen der statistischen Erhebung für das Jahr 1997 haben wir erneut (vormals 1987 und 1992) Zusatzfragen zur Museumspädagogik gestellt.

Von 4.662 Museen, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, machten 3.854 Einrichtungen (82,7 %) Angaben zur Museumspädagogik.

4.1 Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern

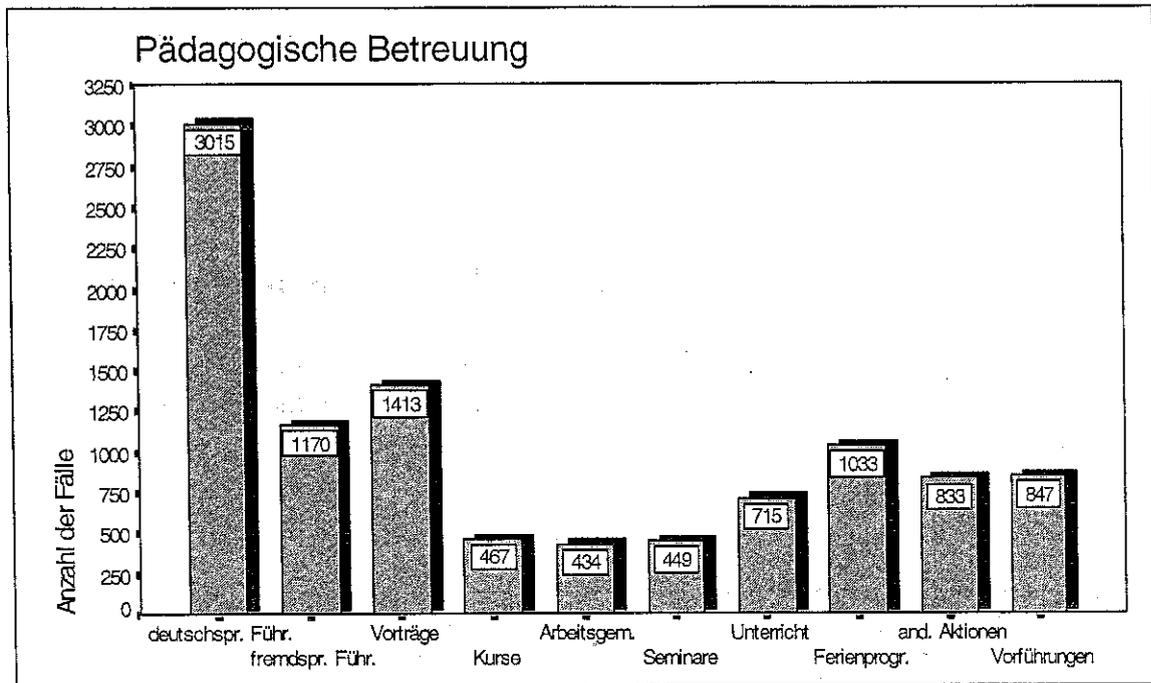
In einer Frage hatten wir um Angaben gebeten, welche pädagogische Betreuung den Besucherinnen und Besuchern angeboten werden. In der folgenden Tabelle 34 und Abb. 14 werden die Antworten der Museen dargestellt.

Tabelle 34: Pädagogische Betreuung von Museumsbesuchern

Art der Betreuung	Anzahl der Museen	in %*
deutschsprachige Führungen	3.015	81,6
fremdsprachige Führungen	1.170	31,7
Vorträge	1.413	38,2
Kurse	467	12,6
Arbeitsgemeinschaften	434	11,8
Seminare	449	12,2
Unterricht	715	19,4
Ferienprogramme	1.033	28,0
andere Aktionsprogramme	833	22,5
Vorführungen	847	22,9
Sonstige	165	4,5
Keine	345	9,3

*) in % der Museen mit Angaben zu dieser Frage: 3.695
(Mehrfachnennungen waren möglich.)

Abbildung 14: Pädagogische Betreuung



In gut vier Fünftel der Museen finden deutschsprachige Führungen statt, in etwa einem Drittel ebenfalls fremdsprachige Führungen. Mit Ferienprogrammen und anderen Aktionsprogrammen bietet die Hälfte aller Museen jenseits klassischer Vermittlungstätigkeiten zusätzliche Formen der museumspädagogischen Angebote an. Die relativ häufige Nennung von Vorfürungen läßt sich damit erklären, daß in einer ganzen Reihe von Museen praktische Demonstrationen z.B. von Handwerk oder der Funktionsweise technischer Geräte durchgeführt werden.

Weitere, insbesondere vergleichende Analysen zur Vermittlungsarbeit werden in einem separaten Materialienheft publiziert werden.

4.2 Hauptamtliche museumspädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Museum

Mit der Frage "Wer führt die museumspädagogische Arbeit an Ihrem Museum durch?" konnten insgesamt 710 hauptamtliche Museumspädagogen (davon waren 210 halbtags), die direkt im Museum beschäftigt sind, ermittelt werden.

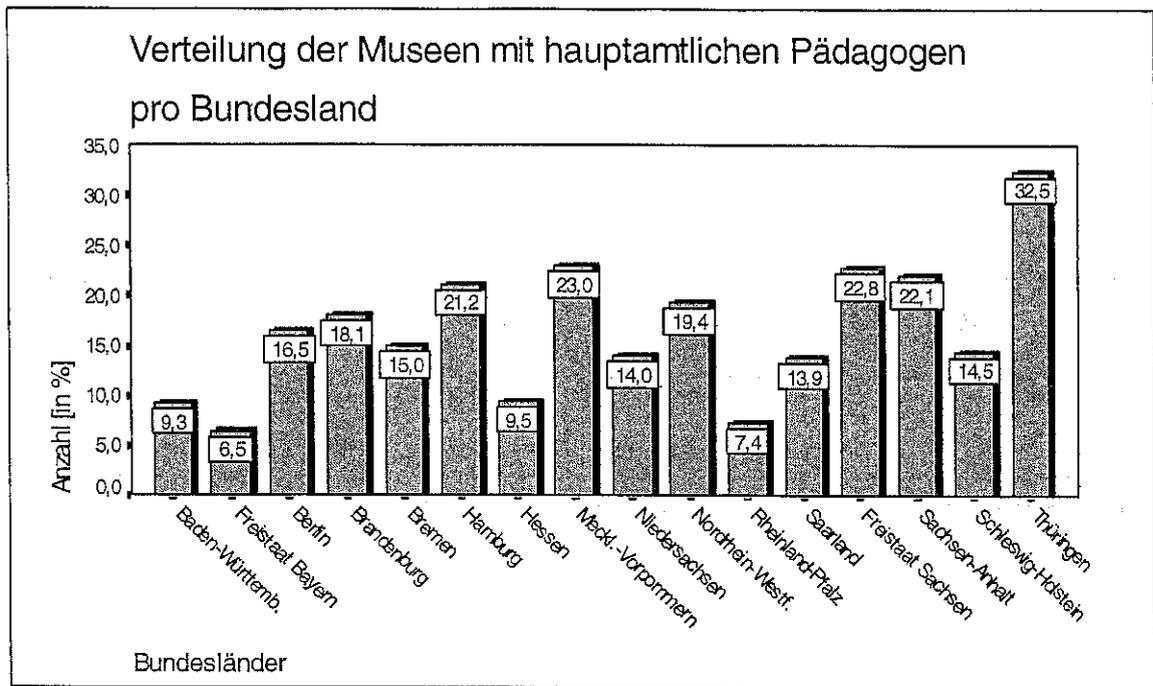
Tabelle 35 stellt die Verteilung der im Museum tätigen hauptamtlichen Museumspädagogen auf die einzelnen Bundesländer dar. Die Verteilung auf die Museen unterschiedlicher Sammlungsschwerpunkte der direkt im Museum beschäftigten Museumspädagoginnen und Museumspädagogen findet sich in Tabelle 36. In diesen Tabellen sind ausschließlich die Museumspädagoginnen und Museumspädagogen berücksichtigt, die direkt in Museen beschäftigt sind. Daneben gibt es eine Reihe **zentraler museumspädagogischer Dienste**. Diese sind in dieser Auswertung nicht erfaßt. Für die in Vorbereitung befindliche ausführliche Darstellung "Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1998" werden diese ergänzend angeschrieben und in der Darstellung berücksichtigt werden.

Tabelle 35: Verteilung der direkt in Museen angestellten Museumspädagogen nach Bundesländern (ohne zentrale pädagogische Dienste)

Bundesland	Anzahl der Museen		Museen mit Angaben zu dieser Frage		Museumspädagogen *	
	1997	(1992)	1997	(1992)	ganztags 1997 (1992)	halbtags 1997 (1992)
Baden-Württemberg	935	(846)	600	(543)	52 (40)	32 (22)
Freistaat Bayern	889	(830)	550	(529)	19 (22)	32 (10)
Berlin	141	(125)	91	(98)	29 (18)	3 (8)
Brandenburg	198	(147)	144	(111)	29 (33)	10 (3)
Bremen	27	(21)	20	(14)	3 (7)	2 (5)
Hamburg	47	(49)	33	(31)	9 (4)	3 (4)
Hessen	408	(393)	264	(245)	28 (23)	4 (5)
Mecklenburg-Vorpommern	111	(115)	87	(74)	19 (23)	3 (6)
Niedersachsen	532	(453)	365	(308)	35 (28)	30 (17)
Nordrhein-Westfalen	600	(523)	402	(357)	77 (80)	34 (27)
Rheinland-Pfalz	378	(222)	229	(138)	13 (9)	7 (3)
Saarland	59	(49)	36	(30)	3 (4)	3 (1)
Freistaat Sachsen	317	(271)	246	(208)	74 (70)	22 (28)
Sachsen-Anhalt	204	(138)	145	(105)	31 (29)	9 (2)
Schleswig-Holstein	188	(148)	131	(107)	17 (13)	4 (6)
Thüringen	185	(145)	126	(109)	62 (44)	12 (1)
Gesamt	5.219	(4.475)	3.469	(3.007)	500 (447)	210 (148)

*) Hinweis: es handelt sich hierbei ausschließlich um Museumspädagoginnen und -pädagogen, die direkt in Museen beschäftigt sind. Daneben gibt es eine Reihe zentraler museumspädagogischer Dienste. Sie sind in dieser Erhebung nicht erfasst.

Abbildung 15: Museen mit hauptamtlichen Pädagogen pro Bundesland



Bei dieser Verteilung ist allerdings zu berücksichtigen, daß insbesondere in den alten Bundesländern Museumspädagoginnen und -pädagogen nicht nur an den Museen direkt angestellt sind, sondern sich ganz unterschiedliche Modelle finden: Museumspädagogen können bei den Kommunen eingestellt sein, in zentralen Einrichtungen oder als abgeordnete Lehrer arbeiten.

In Tabelle 36 ist die Verteilung der in Museen beschäftigten hauptamtlichen Museumspädagogen nach Museumsarten dargestellt.

Tabelle 36: Anzahl der Museumspädagoginnen und Museumspädagogen im Haus nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen		Museen mit Angaben zu dieser Frage		Museumspädagogen ganztags		Museumspädagogen halbtags	
	1997	(1992)	1997	(1992)	1997	(1992)	1997	(1992)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.448	(2.177)	1.693	(1.442)	132	(120)	75	(48)
2 Kunstmuseen	555	(473)	350	(313)	69	(92)	24	(23)
3 Schloß- und Burgmuseen	226	(205)	135	(137)	31	(23)	2	(8)
4 Naturkundliche Museen	261	(226)	171	(159)	35	(31)	17	(11)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	576	(447)	390	(307)	65	(49)	28	(15)
6 Historische und archäologische Museen	307	(240)	199	(179)	71	(30)	14	(10)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(23)	21	(21)	13	(16)	18	(6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	736	(603)	449	(388)	63	(70)	22	(20)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	82	(81)	61	(61)	21	(16)	10	(7)
Gesamtzahl	5.219	(4.475)	3.469	(3.007)	500	(447)	210	(148)

Insbesondere bei den Museen in Museumskomplexen, also den eher größeren Häusern, läßt sich eine deutliche Zunahme ablesen. Welche Tendenzen bei den anderen Museen vorliegen, läßt sich erst erkennen, wenn ein Vergleich der Daten der Museen vorliegt, die 1992 und 1997 auf diese Frage geantwortet haben.

4.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) im Rahmen der museumspädagogischen Arbeit

Neben den hauptamtlichen Museumspädagogen werden hier nachfolgend die im Rahmen von ABM museumspädagogisch tätigen Mitarbeiter aufgeführt. 1997 wurden insgesamt 680 ABM-Kräfte (1992: 331) in den einzelnen Museen für die Aufgaben der Museumspädagogik eingesetzt.

Tabelle 37 zeigt die Aufteilung der ABM-Kräfte auf die Bundesländer. Die Verteilung nach Museumsarten ist in der Tabelle 38 dargestellt.

Tabelle 37: Verteilung der museumspädagogisch tätigen ABM-Kräfte nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon mit Angaben		Anzahl der ABM-Kräfte	
	1997	(1992)	1997	(1992)	1997	(1992)
Baden-Württemberg	935	(846)	600	(543)	64	(19)
Freistaat Bayern	889	(830)	550	(529)	25	(19)
Berlin	141	(125)	91	(98)	44	(10)
Brandenburg	198	(147)	144	(111)	93	(35)
Bremen	27	(21)	20	(14)	6	(3)
Hamburg	47	(49)	33	(31)	0	(1)
Hessen	408	(393)	264	(245)	12	(20)
Mecklenburg-Vorpommern	111	(115)	87	(74)	52	(11)
Niedersachsen	532	(453)	365	(308)	47	(32)
Nordrhein-Westfalen	600	(523)	402	(357)	37	(48)
Rheinland-Pfalz	378	(222)	229	(138)	10	(6)
Saarland	59	(49)	36	(30)	5	(6)
Freistaat Sachsen	317	(271)	246	(208)	124	(56)
Sachsen-Anhalt	204	(138)	145	(105)	78	(23)
Schleswig-Holstein	188	(148)	131	(107)	6	(9)
Thüringen	185	(145)	126	(109)	77	(33)
Gesamt	5.219	(4.475)	3.469	(3.007)	680	(331)

Auffällig ist die über hundertprozentige Zunahme der ABM-Kräfte 1997 gegenüber 1992. Vor einer weitergehenden Interpretation ist daher auch hier abzuwarten, was der Vergleich der Museen ergibt, für die sowohl Daten für 1992 als auch für 1997 vorliegen.

Daß insgesamt die Zahl der ABM-Kräfte gestiegen ist, lassen die Angaben der Museen in Berlin vermuten. Im Vergleich zu 1992 haben zwar weniger Häuser diese Frage beantwortet, dennoch stieg die Anzahl von ABM-Kräften hier um das Vierfache.

Auch für eine weitergehende Analyse nach Unterschieden bei den Museen mit unter-

Tabelle 38: Verteilung der museumspädagogisch tätigen ABM-Kräfte nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen		davon mit Angaben		Anzahl der ABM-Kräfte	
	1997	(1992)	1997	(1992)	1997	(1992)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.448	(2.177)	1.693	(1.442)	312	(182)
2 Kunstmuseen	555	(473)	350	(313)	76	(33)
3 Schloß- und Burgmuseen	226	(205)	135	(137)	32	(9)
4 Naturkundliche Museen	261	(226)	171	(159)	23	(10)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	576	(447)	390	(307)	100	(40)
6 Historische und archäologische Museen	307	(240)	199	(179)	42	(19)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(23)	21	(21)	8	(3)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	736	(603)	449	(388)	74	(31)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	82	(81)	61	(61)	13	(4)
Gesamtzahl	5.219	(4.475)	3.469	(3.007)	680	(331)

schiedlichen Sammlungsschwerpunkten sollte abgewartet werden, was der Vergleich der Museen ergibt, für die sowohl Daten für 1992 als auch für 1997 vorliegen.

Auffällig ist bei erster Betrachtung allerdings, daß insbesondere eher größere Häuser wie die, Komplexmuseen, die Schloß- und Burgmuseen oder auch die Naturwissenschaftlichen und technischen Museen eine deutlich höhere Zunahme der ABM-Kräfte 1997 gegenüber 1992 meldeten.

4.4 Zielgruppen museumspädagogischer Arbeit

Die Frage nach Zielgruppen wurde von 3.503 Museen beantwortet (1992: 2.931). Wie Tabelle 39 zeigt, sind es Kinder und Jugendliche vor allem in Schulklassen, an denen sich die museumspädagogische Praxis orientiert. Darüber hinaus bildeten wieder Touristen eine wichtige Zielgruppe.

Tabelle 39: Zielgruppen

Zielgruppe	Anzahl der Museen		in%	
	1997	(1992)	1997	(1992)
Kinder	1.547	(1.161)	44,2	(39,6)
Jugendliche	1.514	(1.168)	43,2	(39,9)
Schüler in Schulklassen	2.510	(2.016)	71,7	(68,8)
ältere Mitbürger	1.119	(875)	31,9	(29,9)
Behinderte	392	(360)	11,2	(12,3)
Museumsfreundeskreis	846	(702)	24,2	(24,0)
ausländische Mitbürger	304	(278)	8,7	(9,5)
Touristen	1.664	(1.383)	47,5	(47,2)
Sonstige	379	(373)	(10,8)	(12,7)
Keine	503	(482)	14,4	(16,5)

* in % der 3.503 Museen (1992: 2.931 Museen) mit Angaben zu dieser Frage (Mehrfachnennungen waren möglich.)

4.5 Veröffentlichungen der Museen

Die Frage "Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?" wurde von 3.674 Museen, also 78,8 % der Museen, die uns den Fragebogen zurücksandten, beantwortet. 480 Museen gaben an, daß sie keine Veröffentlichungen hatten. Dabei handelt es sich überwiegend um kleinere Einrichtungen, die kein festangestelltes Personal haben. Die folgende Tabelle 40 zeigt, welche Arten von Veröffentlichungen von den Museen in der Bundesrepublik Deutschland den Besuchern angeboten werden.

Tabelle 40: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in%*	Anzahl der Museen	in%**	Anzahl der Museen	in%***
Museumsprospekt	2.362	74,0	1.839	73,5	523	75,5
Veranstaltungskalender	1.055	33,0	803	32,1	252	36,4
Museumsführer	1.228	38,5	995	39,8	233	33,6
Kataloge zu Dauerausstellungen	533	16,7	422	16,9	111	16,0
Kataloge zu Sonderausstellungen	982	30,8	800	32,0	182	26,3
Museumszeitschrift	148	4,6	124	5,0	24	3,5
Schriftenreihe	646	20,2	481	19,2	165	23,8
Video	236	7,4	187	7,5	49	7,1
CD-ROM	50	1,6	42	1,7	8	1,2
Sonstige	382	12,0	291	11,6	91	13,1

*) in % der 3.194 Museen der gesamten Bundesrepublik mit Veröffentlichungen

***) in % der 2.501 Museen in den alten Bundesländern mit Veröffentlichungen

****) in % der 693 Museen in den neuen Bundesländern mit Veröffentlichungen

Der Schwerpunkt der von Museen herausgegebenen Publikationen liegt auf allgemein besucherorientierten Materialien wie Prospekten, Veranstaltungskalendern und Museumsführern. Die häufigsten Veröffentlichungen sind Museumsprospekte. Etwa sieben von zehn Museen, die Veröffentlichungen hatten, bieten sie an.

Die aufwendigen, zielgruppenspezifischen Publikationen wie Dauerausstellungskataloge und eigene Schriftenreihen können verständlicherweise nur von den eher großen Häusern erstellt und herausgegeben werden.

Daher werden Kataloge zur Dauerausstellung von größeren musealen Einrichtungen wie Sammelmuseen mit komplexen Beständen und mehreren Museen in einem Museumskomplex und überwiegend von Kunstmuseen publiziert, ebenso wie Kataloge zu Sonderausstellungen (vgl. Tabelle 41). Diese Museumsarten zeigen auch den höchsten Anteil an großen, bedeutenden Sonderausstellungen. Unter der Rubrik 'Sonstige' sind z.B. Postkarten, Bücher, Jahresberichte und Heimatliteratur zusammengefaßt.

Tabelle 41: Veröffentlichungen der Museen nach Museumsarten

Museumsart	Museen mit Veröffentl.	Museumsprospekt in%*	Veranstaltungskalender in%*	Museumsführer in%*	Kataloge zu Dauerausstellungen in%*	Kataloge zu Sonderausstellungen in%*	Museumszeitschrift in%*	Schriftenreihe in%*	Sonstige in%*
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.745	997 57,1	473 27,1	499 28,6	144 8,3	386 22,1	41 2,4	309 17,7	275 15,8
2 Kunstmuseen	378	264 69,8	171 45,2	140 37,0	139 36,8	247 65,3	13 3,4	56 14,8	62 16,4
3 Schloß- und Burgmuseen	161	110 68,3	63 39,1	111 68,9	20 12,4	37 23,0	11 6,8	13 8,1	24 14,9
4 Naturkundliche Museen	178	115 64,6	59 33,1	75 42,1	16 9,0	27 15,2	14 7,9	36 20,2	30 16,9
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	419	332 79,2	96 22,9	136 32,5	35 8,4	65 15,5	32 7,6	73 17,4	42 10,0
6 Historische und archäologische Museen	218	147 67,4	45 20,6	77 35,3	50 22,9	59 27,1	13 6,0	49 22,5	46 21,1
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	19 90,5	14 66,7	11 52,4	14 66,7	16 76,2	4 19,1	12 57,1	7 33,3
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	489	331 67,7	108 22,1	146 29,9	96 19,6	115 23,5	14 2,9	76 15,5	71 14,5
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	65	47 72,3	26 40,0	33 50,8	19 29,2	30 46,2	6 9,2	22 33,9	10 15,4

*) in % der Museen, mit Angaben zu Veröffentlichungen - pro Museumsart
(Mehrfachnennungen waren möglich.)